



## 9. November / Termine / Info

Liebe Gemeindemitglieder,

dieser Newsletter erreicht Sie am 9. November – ein in der deutschen Geschichte gleich mit mehreren wichtigen Ereignissen belegtes Datum: das Ende der Monarchie und die Gründung der Republik 1918, die Reichsprogromnacht 1938 und der Fall der Berliner Mauer 1989. Aufbruch in die Demokratie, bodenlose Gewalt auf offener Straße, Freudentaumel über den Sieg der friedlichen Revolution. Die freudigen Erinnerungen an 1989 werden überschattet von der furchtbaren Erinnerung an die grausamen Taten im Jahr 1938. Ein Gebet von Jochen Mühlbach, das Pastor Lipinski mit uns am vergangenen Sonntag gebetet hat, habe ich als Hilfe zur Bewältigung nicht nur dieser Erinnerungen, sondern auch der aktuellen Ereignisse empfunden:

Gott, Quelle des Lebens, wie reich ist dein Wort und wie lebendig deine Wahrheit! Unerschöpflich ist, was du uns zu sagen hast. Gib, dass wir das erkennen, uns freuen an der Buntheit deiner Gnade.

Gott, so vieles ist zerbrochen. Die Träume der Menschen in der Ukraine. Immer wieder ist er da, der Krieg. Immer wieder Kämpfer, die sterben. Alte, die es nicht fassen können, Kinder, die ihre Eltern vermissen. Wir fühlen uns ohnmächtig, wenn wir davon hören und wenn wir die Bilder sehen. Du, Gott, bist nicht ohnmächtig. Du bist nicht ohne Macht. Gott, Vater im Himmel, wenn wieder einmal nach Krieg gerufen wird, dann lass uns für den Frieden eintreten.

Gott, so vieles ist zerbrochen. Das Mitgefühl mit denen, die in Lagern ausharren, jetzt im Winter, ohne Heizung. So schnell übersehen und überhören wir die Hilferufe aus wackligen Booten, aus Kühllastern und an Grenzzäunen. Du siehst und hörst. Du überhörst und übersiehst nichts. Gott, Vater im Himmel, wenn wieder einmal Menschenrechte mit Füßen getreten werden, dann lass uns diese Rechte verteidigen.

Gott, so vieles ist zerbrochen. Der Anstand und wie wir miteinander umgehen. Mit unserer Geschichte, mit unserer Demokratie. Es gibt Beschimpfungen, unbedachte Worte, die in unbedachte Taten führen. Viele vergessen, was einmal war, hier in unserem Land. Du fluchst nicht, Du segnest. Dein Wort verwandelt. Gott, Vater im Himmel, wenn wieder einmal die Starken auf Kosten der Schwachen leben, dann lass uns die Schwachen stark machen.

Gott, so vieles ist zerbrochen. Das Verständnis für die Natur, die Umwelt, das Klima, die Welt in der wir leben. Hitzige Diskussionen, Verlustängste und Demonstrationen. Du, Gott, hast sie geschaffen: unsere Welt. Du schaffst neues Leben – jeden Tag. Gott, Vater im Himmel, wenn wieder einmal Hass gepredigt wird, dann lass uns mit Liebe antworten.

Gott, so vieles ist zerbrochen. Nicht zuletzt der Glaube in Deine Kraft, dass Du etwas änderst, dass Du uns hörst, dass wir auf Dich vertrauen können. Aber Du zeigst sie, jeden Tag aufs Neue: Deine Macht. Du lässt uns nicht alleine, Du begleitest uns.

Wenn wieder einmal die Hoffnung stirbt, dann lass uns sie wieder zum Leben erwecken. Hoffnung, die stärker ist als alle Zweifel. Vertrauen, das stärker ist als alle Angst. Liebe, die niemals endet.

## Folgende Veranstaltungen finden in dieser Woche statt:

Samstag, 12.11., und Sonntag, 13.11., jeweils 14 bis 18 Uhr: Basar im Gemeindehaus in Bückeburg. Mit Kaffee und Kuchen :-)

Am Sonntag, 13.11., um 11.15 Uhr feiern wir mit Prädikant Jochen Mühlbach Gottesdienst in Stadthagen – nach letzter Information in der Klosterkirche und *nicht* im Gartenhaus.

**Zusatzinformation vom Presbyterium:**

Im Pfarrhaus ist nach Absprache, spätestens ab dem 01.01.2023, eine Wohnung zu vermieten. Die Wohnung liegt im 2.OG, hat 3 Zimmer, Küche und Bad mit Dusche auf einer Wohnfläche von ca. 78 qm. Einen Stellplatz im Hof gibt's gratis, aber ohne Recht auf ständige Verfügbarkeit dazu. Kaltmiete 480 € p. M., Nebenkostenvorauszahlung 120 € p. M. Vielleicht suchen Sie selbst, oder Sie wissen jemanden, der gut in unser Pfarrhaus passen würde? Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Haben Sie eine gute Zeit, herzliche Grüße,

Caroline Lagemann